

waldüren s. *walldüren*.

Waldürer s. *Walldürner*.

Waldweide (-*weirə*) F.? 'Waldweidenröschen (*Epi-lobium augustifolium*)' [Guntersdf.-Di].

Vgl. Marzell, Wbch. der deutschen Pflanzennamen 2, 212 und *Weidenröschen*.

Waldzimmermann M. *'Specht (*Picus*)' [Kirchditmold-Ka]. — Vgl. *Zimmermann* und zur Synonymik *Specht* 1 (3, 649, 34 ff.).

walebergen (Pfister 328) s. *waldundbergen*.

Walffischfänger s. *Salfettskrämer* (3, 19, 39 ff.).

Walg s. *Walk*.

walgen, wälgen 1. '(Kuchen)teig ausrollen' [Londf.-Gi]. — 2. 'schwerfällig gehen' K. 437, C. 890.

Form: *wälgen* Londf. — Vgl. *walgern, walchen, walken* usw.

Walger, Wälger M., *Wälgern* F. 1. 'zusammengewickeltetes Heu, Gras, Stroh usw.' [Wiss. Wtfd.], 'vom Wind zusammengewehter Heuhaufen' [Wsl.]; Heu auf *Weljer* machen 'in lange Reihen zusammenrechen' [Ober-Ursel-Ot]; 'Erhöhung', 'Haufe' [Selt.]. — 2. 'Schneewalze' [Wsl. Londf.-Gi Erdhshn.-Bi]. Vgl. *Walze* 1. g. — 3. 'dicke Spielkugel der Kinder' [Eschbn.-Hö]. Vgl. *Wackel*². — 4. *'Rundholz zum Auswalzen von Teig' [Frankf. Wett. Ruppertsburg-Scho]. Vgl. *Walgerholz*. — 5. 'Holzrolle mit dazugehörigem Brett zum Glätten der Wäsche' [Schm]. S. *Mange(l)* (2, 243, 5 ff.), *Mangwerk*¹ (2, 244, 31 ff.) und Abb. 32 in Bd. 2 (Sp. 145 f.). — 6. übertragen 'dicker Mensch' [Odenhshn.-Gi Wtfd.]. — 7. *ein Wälger Jungen* 'ein Haufe, eine Menge Jungen' [Erdhshn.-Bi].

• Formen: Mask.: *weljar* Wiss. (1), *Wäljer* Erdhshn. (2) Kischmckd. (5); Fem.: *weljje* Wtfd. (1 u. 6), *Welgern* Londf. (2), *weljern* Ruppertsburg (4); Pl.: *Wälcher* Ober-Ursel, *wäljern* Wsl. — Vgl. zu W. 1 V. 446 (*Welger*), C. 891, zu W. 6 Rheinisches Wbch. 9, 218, 13 ff. (*Walge*) sowie *walgern* und *Waller*.

Walgerarsch, Wälgerarsch (*wäljr-*, *weljlr-*) M. 'watschelnder Mensch' [Nst.]. — Vgl. *walgern* und *Wackelarsch* 1, zu *-arsch* auch *Plärrarsch* (2, 644, 56).

Wälgerbrett N. = *Mang(el)brett* (s. 2, 243, 49 ff.) [Kathus-He neben *Mangelbrett*]. Vgl. *Walger* 5, *Wälbrett* und *Wallerbrett*.

Walgerholz, Wälgerholz N. 1. *'Rundholz zum Auswalzen von Teig' [Go Wb Hö Frankf. Ut Ot Rod a. d. W.-Us Wett. Kördf.-Ul Dorchhm.-Li Ol Wl Gi Uw Niederahr-We Di Bi Han Ge Friedbg. Bü Scho Lauterb.; andernorts dafür *Mang(el)holz, Rollholz*]. — 2. 'breites flaches Holz zum Schlagen der Wäsche und des Flachses' [Hergn.-He]. S. *Bläuel*. — 3. übertragen 'dicke, schwerfällige Frau' [Nst.], 'kurzer dicker Mensch' [Odenhshn.-Wl].

Formen: *wäljer*-Wsl. Röhthges-Gi; *wäljer*-Krodf., *wäljer*-Braub.-Go Han. Stockhm.-Bü, *wäljer*-Lgstn. Di-Burg Wiss., *wäljer*-Wsl. Weilburg; *welger*-Sombn.-Ge Londf.-Gi; *Wälcher*-Gelnhshn.; *welcher* Rod a. d. W. Biebrich (alle 1); *wäljer*- (2); *wäljr*- (3). — Vgl. V. 446 (*Welger*), C. 891, ferner *Walger, Wallerholz*, 2, 243, 58 ff., 2, 891, 3 ff. und *walgern*.

Wälgerkloß (Pl. *We^alcherkle^as*) M.? 'aus rohen, geriebenen Kartoffeln durch Wälzen zwischen beiden Handflächen geformter Kloß, länglich, etwas größer als ein Finger' [Maar-La]. — Vgl. *walgern*.

Wälgern s. *Walger*.

walgern, wälgern I. Trans. 1. 'etwas rollend vorwärtsbewegen', 'rollen', 'wälzen' (z. B. einen großen Stein) [Höchst Frankf. Selt Krodf.-Wl Gi Altenst.-Bü

Wtfd. u. ö.]. — 2. 'platt machen', 'walzen' [Wsl. Seulb.-Ut Amtshsn.-Wi Dautphe-Bi Al Gi Fu u. ö.], 'Teig auswalzen' [Wsl. Hö Ut Weilburg Gi Burg-Di Bi Ha Gelnhshn. Kohden-Bü Lehrb.-Al Schmalk.]. — 3. 'Wellen schlagen' [Selt.]. — II. Reflexiv *sich w.* 'sich drehend im Liegen bewegen', 'sich (auf dem Boden, der Erde usw.) wälzen' [Klein-Linden-Gi Gelnhshn. Kohden-Bü]; *sich eam Gräs wäljen* [Bhfdn.]; Mahnung an die Kinder: *Wälcherd euch nedd im Graos erum!* [Gelnhshn.]; *sich w.* nennen die Jungen das Kinderspiel, wenn sie sich einen rasenbedeckten Hang hinabrollen lassen [Schadeck-Ol Beuern-Gi]. — *Mr määd* 'meint', *däi häd sich gewäljet* 'sie hätte sich (im Dreck) gewälzt' [Wtfd.]. — Wer sich am *Peterstag* (s. d.) [Anspach-Us] oder wenn der erste Kuckuck ruft [Altenmittlau-Ge Kohden Klein-Eichen-Scho] (über einen *Scheidstää* Kohden s. 3, 117, 16 f.) *w.*, der bekommt keine Rückenschmerzen [Kohden Klein-Eichen], oder er findet im Verlaufe des Jahres etwas [Altenmittlau]. In Ha *wälchern sich* die Jungen auf der Straße oder auf dem Heuboden, wenn im Frühjahr beim Beginn der Feldarbeit zum ersten Mal nach dem Winter um 4 Uhr nachmittags die Glocke geläutet wird, damit es keine Rückenschmerzen gibt. — Wenn *sich der Raach* 'Rauch' *of de Dächr wälchert*, ist das ein Anzeichen für Regen [Eschr.]. — III. Intrans. 1. 'watschelnd gehen' [Nst.]. S. *walgen* 2. — 2. *'mit zahnlosem Munde kauen' [Höhr-Uw Willgn.-Ow Bhfdn.]; *em Maul erim wäljen* [Bhfdn.]. — 3. 'undeutlich sprechen' [Eschhfn.-Li]. Vgl. *muffeln* 2 (2, 383, 34 f.) und *welschen*.

Formen: *wäljern* Londf.-Gi, *weljje*Nst. Atzenhn.-Gi *wäljern* Krodf. (alle I 1); *wäljern* (alt), *weljern* (neu) Wsl., *wäljer*, *weljjer* sötl. Fulda s. K. Glöckner, Die Mundarten der Rhön, 1913, S. 18 u. 84, *wäljern* Weilburg, *wäljern* Gelnhshn., *wäljern* Dautphe, *wäljern* Burg, *wäljⁿ* Beuern-Gi, *wälgen* Londf.-Gi, *wäljern* Röhthges-Gi, *wälchern* Schmalk. (alle I 2); *wäljern* (I 3); *sex wäljⁿ* Beuern, *sich wäljern* Klein-Linden-Gi, 3. Pers. Sg.: *wäljead s^x* Eschr. (alle II); *wälje* (III 1); *wälchern* Willgn., *wellegn* Höhr, *wäljen* Bhfdn. (alle III 2); *wäljern* (III 3). — Vgl. K. 437, V. 446, C. 890, Deutsches Wbch. 13, 1236 f., Rheinisches Wbch. 9, 218, 16 ff., ferner *walgen, wälzen, walzern* usw., zu *w.* II außerdem *Kuckuck* und *Peterstag* (ergänze dort einen Hinweis auf *w.* II).

Wälgert (*Wilchert*) M.? = *Walgerholz* 1 (s. d.) [Schmalk.].

Wälgerwerk N. = *Mangwerk*¹ (s. d. 2, 244, 31 ff. und ebd. Abb. 32) [Iba-Ro]. Als Ersatz für die modernere Mangelmaschine. — Vgl. *Walger* 5.

Walissercher Nur Pl. 'Gänseblümchen (*Bellis perennis*)' [Ballersb.-Di]. Entstellt aus *Zalliserche*? Vgl. *Zeitlose*.

Walk M. 'die beim Schnitt in Garbenstärke zusammengelegte Menge Getreide' [Hofgeismar]. — Vgl. 2, 79, 42 ff., *walken* 3 und *Walger* 1.

Walke F. 1. 'Färberei, in die man das selbstgewebte oder von wandernden Webern hergestellte Tuch zum Färben bringt' [veraltet Ma: s. S. Ebert, Die Marburger Frauentracht, 1939, S. 80]. Vgl. *walken* I. 1. — 2. Nur im Pl. 'Prügel', 'Schläge' [Ut Hg]. Er bekam seine *Walke* 'seine Prügel' [Langenschwalb.-Ut Hofgeismar]. Vgl. *walken* I. 4 und Rheinisches Wbch. 9, 220, 7 ff.

walken I. Trans. 1. 'Wolle bearbeiten, um sie zum Verfilzen zu bringen' [Wdhshn. Obgbz.], 'Tuch reinigen und glätten' [Wtfd.]. *De Jong häd die Woll gewalgd wäi in Ahl* 'ein Erwachsener' [Wdhshn.]. — 2. (*Stiefel*)